



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

gewerbliche Bewegung der Gegenwart mit jedem Jahre kräftiger zu. Man vergleiche das Schaufenster einer Gypsabgußhandlung von heute mit einem vor zehn Jahren: damals ein Fenster voll lauter weißer Figuren, heute ein Fenster, in dem die weißen Figuren zwar nicht ganz fehlen, daneben aber bronzierte Köpfe und Statuetten, rote und bunte Terrakotten, zartgetönte Porzellan- und farbenprächtige Majolikafiguren das Auge des Beschauers auf sich ziehen. Diese Thatsache berührt natürlich auch Treu, wenn er in der Einleitung sagt: „Wir thun alles mögliche, um uns mit Teppichen und Geräten, Pflanzen und Gemälden eine koloristisch gestimmte Umgebung zu schaffen; wir haben den weißen Decken und Öfen den Krieg erklärt [und den Kupferstichen an der Wand, fügen wir hinzu] — merken wir denn gar nicht, wie die zuckrige Weiße unsrer Marmorstatuen, die kreidige Oberfläche unsrer Gypsbüsten in grellem Mißton aus der farbigen Stimmung unsrer Innenräume herausschreit?“

Die Proben von bemalten antiken Skulpturen, die der Verfasser zur Unterstützung seines Vortrags von Dresdener Künstlern hatte anfertigen lassen, haben wir in Leipzig mit lebhafter Freude betrachtet, und mit Spannung sehen wir der Erfüllung seines Versprechens entgegen, nun zunächst bunte Exemplare von dem Hermes des Praxiteles und von der milonischen Venus herstellen zu lassen. Inzwischen empfehlen wir allen Kunstfreunden aufs angelegentlichste die vorliegende Schrift und gratulieren der Verlagshandlung zu dieser ihrer neuesten „ästhetischen Kezerei“; die früheren stehen uns noch in guter Erinnerung.



Literatur.

Sommerblumen. Von Carus Sterne. Mit 77 Abbildungen in Farbendruck nach der Natur gemalt von Jenny Schermaul, nebst vielen Holzschnitten. Verlag von F. Tempst in Prag und G. Freitag in Leipzig. 1883.

Die „Sommerblumen“ bilden wie die in demselben Verlage in gleicher Ausstattung erschienenen „Frühlingsblumen“ von Aglaja Endereš ein Prachtwerk, wie es bisher noch nicht existirt hat. Der durch sein Buch „Werden und Vergehen“ auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte Verfasser versteht es wie wenige, seinen Darstellungen eine anmutige Form zu geben und das Interesse des Lesers dauernd zu fesseln. Er schildert zunächst die kulturgeschichtliche Bedeutung der Pflanzen und betrachtet dann ihre systematische Stellung und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen. Noch mehr als in den „Frühlingsblumen“ wird hier auf das Verhältnis der Pflanzen zu den Tieren hingewiesen und die Bedeutung der Insekten für die Blütenbestäubung hervorgehoben. Die in den Text eingedruckten Holzschnitte geben nicht nur Abbildungen ganzer Pflanzen, sondern auch vollständige Diagnosen der Blüten. Die Abbildungen in Farbendruck gehören zu dem Reizendsten, was je in dieser Art hergestellt worden ist. Allen Blumenfreunden und Blumenfreundinnen sei das schöne Werk nachdrücklich empfohlen.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig.
Verlag von F. L. Herbig in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Reudnitz-Leipzig.